54. Jahrgang. № 358. Montag, 27. Dezember 1909.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Leitern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugehenden Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe gesammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

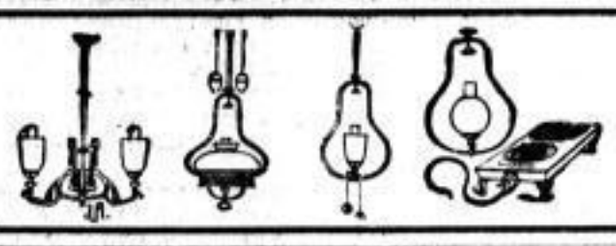
Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 5 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Textseite die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jeder Belegblatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | **Chocoladen, Cacaos Desserts.** Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Kretzschmar, Bösenberg & Co. Königl. Sächs. Kronleuchter-Fabrik Hoflieferanten Serrestrasse No. 5/7.



Komplette Ausstattung einer Wohnung mit Beleuchtungs-Körpern für Gasglühlicht Mk. 80,–.

Mutter Anna-Blutreinigungstee Paket 1 Mark. Echt nur mit Schutzmarke „Mutter Anna". Versand nach auswärts. In den meisten Apotheken Sachsens erhältlich. **Königl. Hofapotheke** DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Aufheiternd, kälter.

Die Dresdner Kriminalpolizei verhaftete einen internationalen Bilderdieb, den russischen Kunstmaler Modrow.

In Luga bei Bautzen ist ein Einwohner an Genickstarre verstorben.

Ein Prag—Wiener Schnellzug fuhr auf einen Güterzug auf. 14 Personen wurden getötet.

Neueste Drahtmeldungen

vom 26 Dezember.

Schweres Eisenbahnunglück.

Prag. Der um 7½ Uhr früh von Prag nach Wien abgehende Schnellzug der Staatseisenbahngesellschaft fuhr gestern 9½ Uhr vormittags beim Passieren der Station Uchersko vor Chotzen auf einen Güterzug auf. 14 Personen wurden getötet, 20 schwer und viele leicht verletzt. Das Unglück geschah infolge falscher Stellung der Distanzscheibe.

Neumünster. Heute vormittag wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Vorsteher der Station Kuhlich von einem rangierenden Zuge tot gequetscht. Kuhlik begab sich in Begleitung eines Kriminalbeamten zur Untersuchung eines in der vergangenen Nacht wiederum erfolgten Diebstahls nach dem Güterbahnhof. In dem Augenblick, in dem er die Schienen überschreiten wollte, setzte sich die Maschine eines Güterzuges in Bewegung und drückte ihn gegen die Puffer eines anderen Wagens.

Lemberg. Gestern nachmittag entstand in einem Kinematographen-Theater während der Vorstellung infolge falschen Feuerlärms eine Panik, wobei zwei Knaben den Erstickungstod fanden und 8 Personen verletzt wurden, unter ihnen 4 schwer. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus gebracht.

Lissabon. Das Unwetter hat nachgelassen. Die Telephon- und Telegraphenverbindungen, die seit dem 22. d. M. unterbrochen waren, sind wiederhergestellt. — König Manuel hat sich heute nach Oporto begeben.

Luzern. Unter dem Verdacht, in Hübschur (Gemeinde Hellbühl) das Ehepaar Bisang und die beiden Knechte Bisangs ermordet zu haben, wurde hier der in Ruswil wohnende Landwirt und Schweinehändler Muff verhaftet. Er führte eine große Summe Geldes mit sich, außerdem wurden in seiner Wohnung verkohlte Reste von Wertpapieren gefunden, die dem ermordeten Bisang gehörten. Muff hat die Tat bereits eingestanden.

Oertliches und Sächsisches.

— **Bei Sr. Majestät dem Könige fand am Heilig-Abend Christbescherung im Residenzschlosse statt.** Ein der Dresdner Heide entnommener mächtiger Tannenbaum ergoß sein Licht auf die Tafeln, auf denen die Festgaben ausgebreitet waren. Bei der Bescherung führten die jugendlichen Prinzen ein Stück von Hans Sachs, sowie ein Haydnsches Trio auf. Nach der Bescherung begab sich der König mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian zur Bescherung bei Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg. An beiden Weihnachtsfeiertagen besuchte der Monarch den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Am ersten fand die Familientafel bei Sr. Majestät, am zweiten Feiertag bei den Prinz Johann Georgschen Herrschaften statt. Heute wird Se. Majestät mit mehreren geladenen Herren auf Pappritzer Flur eine Jagd abhalten.

— **Eine Abordnung der Dresdner Bäcker-Innung** erschien gestern, altem Brauche folgend, im Residenzschloß, um zwei Riesenchriststollen, einen Rosinen- und einen Mandelstollen, von je etwa 1½ Meter Länge und 10 Kilo Gewicht, als Proben des diesjährigen Weihnachtsbackwerkes zu überreichen. Vormittags gegen 10 Uhr trugen die Herren der Abordnung auf in den Landesfarben geschmückten Tragbrettern die Riesengebäcke nach dem Empfangssalon und nahmen neben der Serviertafel Aufstellung. Es waren bei der Abordnung beteiligt die Herren Obermeister Ed. Biener, Meister Joh. Franke, Donath, Alb. Voigt, Emil Irmer, Paul Kunze, Alfred Trenkler und Alfred Thieme (Weißer Hirsch) und die Herren Gehilfen Arthur Adam, Gustav Lenser, Arno Harnisch, Herm. Wende, Willy Hohlfeld, Emil Holen, Paul Hause und Franz Wendel. Se. Majestät der König betrat in Begleitung der beiden Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich und gefolgt von den Herren des Dienstes den Empfangssaal, und nach der Begrüßung richtete Obermeister Biener an Se. Majestät eine kurze Ansprache, in der er darauf hinwies, daß das Weihnachtsfest für die Dresdner Bäcker-Innung ein besonderer Ehrentag sei, daß sie ihrem König eine Probe des berühmten Dresdner Christstollens überreichen dürfe. Er danke im Namen der Innung dafür, daß Se. Majestät an der Jahrhunderte alten Sitte festhalte und wünsche ihm und dem gesamten Königlichen Hause Gesundheit und Wohlergehen. Se. Majestät dankte und erkundigte sich sowohl beim Sprecher, als auch bei sämtlichen anderen Herren über den Verlauf des Weihnachtsgeschäfts und verschiedene Innungsangelegenheiten. Auch die Prinzen unterhielten sich mit den Herren. Die Abordnung begab sich alsdann zu gemeinschaftlichem Frühstück nach dem Innungsherbergshause auf der Liliengasse. Die vorgelegten Anschnittsproben der Königsstollen fanden den ungeteilten Beifall der anwesenden Fachgenossen. Die Riesengebäcke wurden seit 1896 alljährlich von Herrn Obermeister Eduard Biener gebacken und durch denselben auch nach bestimmter Angabe der Aufschnitt der Stollen im Residenzschloß vollzogen.

— Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg wohnt heute Montag nachmittag ½5 Uhr in Begleitung Ihrer Exzellenz der Frau Oberhofmeisterin Freifrau von Finck der Weihnachtsbescherung der Schwestern des Carolahauses bei.

— Bei Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg fand am ersten Feiertag 3 Uhr nachmittags Bescherung für die Beamten und die Dienerschaft des Prinzlichen Hofes und deren Familien statt. Hierzu waren die Herrschaften mit den Damen und Herren vom Dienst erschienen. Am Schlusse der Feier durften die Kinder den inmitten der Tafeln aufgestellten Christbaum ableeren, und die Herrschaften verteilten den Baumschmuck an die Kinder. Nach Entgegennahme des Dankes zogen sich Ihre Königlichen Hoheiten zurück.

— Dem Bezirksschulinspektor Dr. Richter in Glauchau ist vom 1. April ab die Stelle des Bezirksschulinspektors im Schulaufsichtsbezirk Chemnitz II übertragen. An seine Stelle tritt der Direktor der Knabenbürgerschule zu Freiberg, Dr. Rudolf Friedrich Mäder.

— Der Wirkl. Geh. Rat **von Mendelssohn-Bartholdy** aus Berlin, der am Heiligen Abend hier in Dresden im Hotel Bellevue abgestiegen war, um mit seinen hier lebenden Verwandten das Weihnachtsfest zu verleben, ist am selben Abend ¾12 Uhr an Herzlähmung plötzlich verschieden. Der Verstorbene, der Mitglied des preußischen Herrenhauses ist, war am Nachmittag von Berlin hier eingetroffen und am Abend im Kreise seiner Verwandten gewesen. Der Verstorbene war Chefsenior des angesehenen Bankhauses Mendelssohn u. Co. in der Jägerstraße in Berlin und hat ein Alter von 63 Jahren erreicht. — Die Ueberführung der Leiche nach Berlin erfolgte gestern durch die Beerdigungsgesellschaft „Pietät".

— **Die Abzugsfähigkeit von Lebensversicherungsprämien vom steuerpflichtigen Einkommen** erstrebt eine vom Verein Versicherungsbevollmächtigter im Königreich Sachsen den Ständekammern unterbreitete Petition an. Dieser Wunsch ist nicht neu, er konnte aber bisher aus finanziellen Gründen nicht berücksichtigt werden. Nachdem sich nun die finanzielle Lage im Königreich Sachsen gebessert hat und eine immer größere Anzahl von Bundesstaaten die Abzugsfähigkeit der Lebensversicherungsprämie vom steuerpflichtigen Einkommen als berechtigt anerkannt hat, glaubt der Verein, daß seine neue Petition Berücksichtigung finden wird. Er bittet, ein Gesetz zu schaffen, wonach in Zukunft Lebensversicherungsprämien bis zu einem Jahresbetrage von 600 Mark beziehungsweise Teile von solchen bis zu diesem Betrage, welche für Versicherung des Steuerpflichtigen auf den Todes- oder Erlebensfall gezahlt werden, gleichwie Schuldzinsen vom steuerpflichtigen Einkommen abgezogen werden dürfen.

— **Zahlungsanweisungen** können im Postverkehr fortan in derselben Weise wie Postanweisungen im Wege der Giroübertragung beglichen werden. Werden die Giro-Zahlungsanweisungen den Empfängern durch die bestellenden Boten zugestellt, so ist die im § 8, VII der Postscheck-Ordnung festgesetzte Bestellgebühr zu erheben; der Satz von 10 Pfg. gilt für alle Zahlungsanweisungen im Einzelbetrage von mehr als 1500 Mark.

— **Arbeiterausschüsse im Bereiche der Reichs-Telegraphenverwaltung.** Nachdem die in verschiedenen Ober-Post-Direktions-Bezirken eingerichteten Arbeiterausschüsse für Telegraphenarbeiter sich im allgemeinen bewährt haben, sollen vom 1. Januar ab auch die Telegraphenarbeiter, die bisher nicht in Ausschüssen vertreten waren, an der Einrichtung teilnehmen. Es hat sich auch als zweckmäßig erwiesen, die Bestimmungen für Arbeiterausschüsse noch in einigen anderen Punkten zu ergänzen oder zu ändern.

— **Der Verkauf von Neujahrskarten** ist für den Neujahrstag von vormittags 11—2 Uhr nachmittags freigegeben.

— **Die deutsche Arzneitaxe hat** verschiedene Abänderungen erfahren, die vom 1. Januar ab zur Anwendung gelangen.

— **Internationaler Galerie- und Museumsdieb durch die Dresdner Kriminalpolizei verhaftet.** Bei Gelegenheit von Diebstahlserörterungen kam zur Kenntnis der Beamten der Kriminalabteilung, daß ein hier aufhältlicher unbekannter Russe im Besitz von Kunstgegenständen sein sollte, die aus Museen stammten. Nach eingehenden weiteren Nachforschungen gelang es schließlich am 23. d. M., diesen Russen in der Person des Kunstmalers Georg Paulus Modrow, geboren den 27. Februar 1886 in Lodz in Rußland, hier zu ermitteln und festzunehmen. Auf Vorhalt bestritt er jedwede strafbare Handlung, doch wurden bei einer sofortigen Durchsuchung seiner an der Bürgerwiese gelegenen Wohnung verschiedene Gemälde und Kunstgegenstände, die aus hiesigen und auswärtigen Museen gestohlen worden waren, gefunden. U. a. wurde in einem außerordentlich geschickt angelegten Versteck ein den Kopf eines Kindes darstellendes Originalgemälde des niederländischen Malers van Dyck im Werte von über 100 000 Kronen, welches aus dem Fürstlich Harrachschen Museum in Wien am 24. August 1908 gestohlen worden war, zutage gefördert. Nach langem, hartnäckigem Leugnen gab Modrow zu, den van Dyck gestohlen zu haben; ebenso mußte er unter dem Drucke der herbeigeschafften Beweise noch eingestehen, am 23. August 1908 aus der Fürstlich Liechtensteinschen Bildergalerie in Wien ein wertvolles Elfenbein-Relief, den Raub der Proserpina darstellend, sowie am 6. November d. J. aus der hiesigen Arnoldschen Gemäldegalerie das Bild „Die Wolke" des hiesigen Malers Wolfgang Müller gestohlen zu haben. Auch wurde ein im März 1907 aus dem hiesigen Stadtmuseum gestohlener wertvoller Teufelskopf aus Alabaster bei ihm vorgefunden. Offenbar hat aber Modrow, der in den letzten Jahren die verschiedensten Städte des In- und Auslandes bereist hat, hierbei noch viele andere gleichartige Diebstähle in Galerien und Museen verübt. Seine Festnahme ist glücklicherweise kurz vor seiner beabsichtigten Wegreise ins Ausland erfolgt. Er hatte sich bereits einen mit falschen Personalien versehenen Paß verschafft, mit dessen Hilfe er die Reichsgrenze nach Rußland zu überschreiten gedachte. Anscheinend ist er auch in seiner Heimat (Rußland) eine gesuchte Persönlichkeit.

— **Vom Ballon „Luna".** Der Sächsische Verein für Luftschiffahrt hat weitere Depeschen aus St. Petersburg und Kopenhagen erhalten, die bestätigen, daß der Ballon „Luna" von verschiedenen Inseln der Aalands-Gruppe gesichtet worden ist. Das Telegramm aus Kopenhagen teilt ferner mit, daß zu der Zeit, als der Ballon über den Aalands-Inseln fuhr, ein Umschlag in der Windrichtung stattgefunden und der Ballon den Eindruck gemacht habe, als wolle er auf einer der kleinen Inseln in der Ferne landen. Doch solche Eindrücke täuschen leicht. Da zurzeit die Kommunikationen mit den kleinen Inseln durch die Eisverhältnisse in der nördlichen Ostsee vielfach unmöglich sind, stoßen die Nachforschungen naturgemäß auf Schwierigkeiten. Jedenfalls darf man noch keineswegs an das Schlimmste glauben.

— **Die Christbescherung im Stadtwaisenhause** auf der Radeberger Straße am Freitag nachmittag gestaltete sich zu einer erhebenden Feier. Um ½5 Uhr wurde der offizielle Teil mit einem allgemeinen Gesang: „Vom Himmel hoch", dem das Weihnachts-Evangelium folgte, eingeleitet. Dann trugen verschiedene Zöglinge eine Anzahl Gedichte vor. Nachdem das altdeutsche Weihnachtslied: Es ist ein Ros' entsprungen" verklungen war, ergriff Herr Inspektor Trillitsch das Wort, hieß die zahlreich erschienenen Freunde und Gönner willkommen und wünschte ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest. Redner richtete ernste Mahnworte an die Zöglinge der Anstalt, sie sollten ihren ferneren Lebensweg den in der Anstalt empfangenen Lehren gemäß einrichten. Nach einigen Deklamationen stattete ein Zöglina der Anstalt seinen Dank in poetischer Form ab. Noch ein allgemeiner Gesang, und die Bescherung ging in Szene. Auf langen Tafeln in verschiedenen Räumen waren die reichen Gaben, mit den Namen der einzelnen Beschenkten geschmückt, aufgebaut. In kurzer Zeit hatte die Jugend Zeit und Raum vergessen, verklärten Blickes schauten alle auf die mannigfachen Präsente. Ueberaus reich wurden die Konfirmanden beschenkt, der Schwerpunkt ruhte hier in Wäsche und Kleidungsstücken, und einige Mädchen waren sogar in den Besitz von Kommoden gelangt. Herr Stadtrat Plötner, der Vorsteher des Stadtwaisenhauses, war leider durch Trauer in der Familie am Erscheinen verhindert worden. Man bemerkte unter den Gästen die Herren Stadtamtmann Meding, Oberstaatsanwalt Geheimrat Dr. Bähr, Herrn Obersekretär Haupt vom Stadtverordneten-Kollegium, Herrn Schuldirektor Kunath usw. Auch die Verwandten der Zöglinge waren in stattlicher Anzahl erschienen.

— **Mitteldeutsche Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1915 in Leipzig.** Der seit kurzem bestehende vorbereitende Ausschuß hatte vor einigen Tagen an dem Projekt interessierte Gruppen zu einer Aussprache zusammenberufen, und man war sich darüber einig, daß der Plan sowohl unter der Bevölkerung Leipzigs im allgemeinen, als auch in den Kreisen, die als Aussteller in Frage kommen, sympathische Aufnahme finden würde. Mit dem Jahre 1915, in welchem der neue Zentralbahnhof bestimmt in allen seinen Teilen fertiggestellt sein dürfte, um auch den größten Betriebsansprüchen genügen zu können, erklärte man sich gleichfalls allseitig einverstanden. Das in Aussicht genommene Terrain zu beiden Seiten der Frankfurter Straße — die sogenannten Lindenauer Wiesen — umfaßt über 1 000 000 Quadratmeter städtischen Besitzes, ist somit etwa dreimal so groß als der Raum, über den sich die Sächsisch-Thüringische Ausstellung des Jahres 1897 erstreckte. Die in Aussicht ge-

Naumann's Nähmaschinen Seidel & Naumann, DRESDEN-A., Struvestrasse 9.